



EXODUS

Goliath

Release: 20. März 2026

Bay-Area-Thrash-Legenden EXODUS feiern Comeback von Sänger Rob Dukes mit mächtigem Album *Goliath*

Die Thrash-Metal-Legenden **EXODUS** starten 2026 mit mehr Biss denn je! Ihr Napalm-Records-Debüt ***Goliath*** erscheint am 20. März 2026 und festigt mit zehn ihrer bisher vielfältigsten Songs ihren ewigen Platz an der Spitze der Genre-Hierarchie. Dabei begrüßt die Band mit diesem Album Rob Dukes wieder in ihren Reihen – der legendäre Frontmann (erstmals 2005 auf ***Shovel Headed Kill Machine*** zu hören) kehrte nach elf Jahren Abwesenheit 2025 zu **EXODUS** zurück und liefert nun die Performance seines Lebens. ***Goliath*** ist **EXODUS'** kollaborativstes Werk in der mittlerweile vier Jahrzehnte umfassenden Band-Geschichte und enthält neben Songs mehrerer Bandmitglieder auch Gastbeiträge von Peter Tägtgren (Hypocrisy, Pain) und der Violinistin Katie Jacoby.

Goliath macht seinem Namen alle Ehre: Der finstere Opener „3111“ schlägt zunächst finster-dissonante Akkorde an, bevor das halsbrecherische Thrash-Gewitter beginnt. Als Ode an die eigene Unbeständigkeit besticht „*Hostis Humani Generis*“ mit Dukes' eindringlichem Gesang, der sich scharf wie Kristallsplitter über frenetischen Riffs auftut, bevor das Album in „*The Changing Me*“ übergeht. Dessen einleitende Noten bauen sich zu zeitgleich bedrohlichen und melodischen Gänsehaut-Rhythmen auf, formen mit hohen Screams sowie Klargesang von Gastmusiker Peter Tägtgren (Hypocrisy, Pain) und Tom Hunting als auch harmonischen Dual-Riffs der Gitarrenlegenden Gary Holt und Lee Altus eines der hymnischsten Stücke der Band. „*Promise You*

This“ heizt mit explosiver Energie, stürmischen Riffs und Holts turbogeladenen Soli die Moshpit-Stimmung an, bevor der kolossale Titeltrack „*Goliath*“ das Tempo mit gewundenen fiesen Leads, gewaltigen Drums und Katie Jacobys unheilvoller Violine in Verbindung mit komplexen Gitarrenparts drosselt. Das Album unterstreicht den immer dynamischer werdenden Ansatz der Band, selbst nach Jahrzehnten an der Genrespitze. Tracks wie „*Beyond The Event Horizon*“ und „*2 Minutes Hate*“ zeigen **EXODUS**’ charakteristisch tödliche Dosis an Thrash-Theatralik – letzterer ist einer der grimmigsten, groovigsten Songs des Albums. Zusätzlich kommt der unverkennbare metallische Charme der Neunzigerjahre zusammen mit dem unverwechselbaren rhythmischen Wutausbruch von Schlagzeuger Tom Hunting und Bassist Jack Gibson in Tracks wie „*Violence Works*“ zum Tragen. Das knapp achtminütige Epos „*Summon Of The Gods Unknown*“ dreht den Gefahrenregler voll auf und ebnet mit einer bitteren Einleitung den Weg für abwechslungsreiche Passagen aus schleppenden Riffs und Heavy-Metal-Melodien. Der kraftvolle Schlusssong „*The Dirtiest Of The Dozen*“ verleiht *Goliath* einen letzten manischen Höhepunkt: einander rasant duellierende Soli, eine großartige Bassline, überragende Schlagzeugfertigkeit und eine Mischung aus rauen Gesangspassagen und schneidenden Chören verbinden sich zu einem weiteren Paradebeispiel für den sich ständig weiterentwickelnden Sound von **EXODUS**.

Produziert von **EXODUS**, gemischt und gemastert von Mark Lewis (Whitechapel, Nile, Undeath), strahlt *Goliath* die explosive Authentizität aus, die **EXODUS** seit ihrem bahnbrechenden Debüt **Bonded By Blood** (1985) von ihren Mitstreitern unterscheidet. Auch 40 Jahre später weigern sich **EXODUS** standhaft, sich mit sicherem Mittelmaß zufriedenzugeben. *Goliath* fürchtet nichts und niemanden!

